

# (Geburtstags-)Herz aus Porzellan

Knud Holst bedankt sich zum Zehnjährigen: Erlös kommt auch Verein Daheim zugute

Von Klaus-Peter Schillig

Halle (WB). Das Verhältnis zur Haller Stadtverwaltung hat in den vergangenen Jahren ein paar Kratzer bekommen, das Verhältnis zu seiner Heimatstadt Halle ist für Knud Holst ungetrübt. Als Dankeschön hat der Porzellan-Händler jetzt eine Porzellanplatte herstellen lassen, in Form des bekannten Haller Herzens und mit einem leicht veränderten bunten Stadtlogo.

Anlass ist das zehnjährige Bestehen des Werksverkaufs an der Ecke Lange Straße/Bergstraße, in dem nicht nur zweite, sondern auch erste Wahl angeboten wird. Stellvertretender Bürgermeister Dieter Baars war nicht nur als Gratulant gekommen, sondern war auch der erste Käufer besagter Platte, von deren Verkaufspreis jeweils sechs Euro als Spende an den Verein Daheim gehen sollen. Bei einer limitierten Auflage von 200 Exemplaren kann sich André Korbach, Regionalleiter der Haller Hausgemeinschaften, also auf wahrscheinlich 1200 Euro freuen, mit denen er finanzschwachen Bewohnern die Teilnahme an Ausflügen oder Urlaubsreisen ermöglichen möchte.

Knud Holst, der im Porzellan-Fach in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist, hat das Haller Unternehmen vom reinen Großhandel weiter entwickelt. Holst-Porzellan ist inzwischen eine Marke, die vor allem im gewerblichen Bereich angeboten wird. Kreuzfahrer auf den Aida-Schiffen beispielsweise wird ihr Essen auf



Monika Haumann (vorn) und Dagmar Peters (direkt dahinter) führen seit zehn Jahren den Werksverkauf. Kerstin und Knud Holst (zweiter

von links) und Vize-Bürgermeister Dieter Baars sprachen dafür, gemeinsam mit vielen Kollegen, Dank aus. Foto: Klaus-Peter Schillig

»Holst« serviert, auch viele Hotels, Restaurants oder Kliniken sind seine Kunden. Produziert wird nicht in eigenen Werken, aber mit eigenen Formen bei Vertragspartnern in China, Bangladesch, Vietnam, Thailand und in der Türkei. »Dank Herrn Trump leider noch nicht im Iran«, bedauert Knud Holst. Er selbst bezeichnet sich als größten Importeur von Porzellan im deutschsprachigen Raum mit einem Mengenumsatz von 1000

Tonnen jährlich und 4000 verschiedenen Artikeln. Das alles wird bewältigt durch 26 eigene Mitarbeiter, die zum großen Teil in der Zentrale in der Apothekerstraße ihren Job machen. Außerdem unterhält Holst in Bielefeld ein eigenes Lager und nutzt auch Kapazitäten bei Kühne- & Nagel in Bielefeld.

Klar, dass bei den Mengen auch mal kleine Beschädigungen oder Brennfehler vorkommen. Diese

Stücke wurden früher gesammelt und dann palettenweise an einen Verwerter abgegeben. »Das können wir auch selbst«, dachte sich Knud Holst vor mehr als zehn Jahren und entwickelte mit seinen Mitarbeitern die Idee vom eigenen Werksverkauf. Einen Testlauf gab es zunächst in der Langen Straße 33a gegenüber des Amtsgerichtes, ehe vor zehn Jahren das jetzige Geschäft eröffnet wurde – damals zum Haller Stadtfest. Es

hat sich inzwischen etabliert, hat auch durch die geringere Autofrequenz auf der B 68 kaum Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Sein Sträußchen mit der Stadtverwaltung hat Holst dennoch auszufechten. Um die für die Volksbank-Erweiterung privatisierten öffentlichen Parkplätze an der Ecke Kiskerstraße beispielsweise oder um die lange Bauzeit in der Bergstraße. Beides hat für Ärger zwischen den Parteien gesorgt.